



Landesverband
Bayerischer Imker e.V.



Die Globalisierungsstrategie ist gescheitert - für den Erhalt der ländlichen und regionalen Strukturen

Aufruf zur Sternfahrt am 15.04.2009
aus ganz Bayern nach München
Treffen um 10.00Uhr Bayerische Staatskanzlei
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
Beginn Kundgebung: 10.15Uhr
Abmarsch: 11.00Uhr

Durch die Globalisierung der Märkte sollen die Agrargüter der EU und die landwirtschaftlichen Betriebe „fit“ gemacht werden für den Weltmarkt. Industrie und Politiker unternehmen alles, um die Agrarpreise zu senken, um sich die Marktanteile auf dem Weltmarkt zu sichern. Diese Globalisierungsstrategie zerstört bäuerliche Strukturen weltweit. Wird diese Strategie so fortgesetzt, werden viele Betriebe die Produktion für immer einstellen müssen. Die Aufgabe der Pflege der Kulturlandschaft durch die Landwirtschaft kann nicht mehr sicher gestellt werden, wodurch der Erholungswert für die Bevölkerung abnimmt. Aber nicht nur die Landwirtschaft wird leiden, es werden immer mehr mittelständische Betriebe gezwungen ihre unternehmerische Tätigkeit einzustellen, wobei diese in wirtschaftlichen Krisenzeiten auch immer Garanten für vielfältige Arbeitsplätze in den ländlichen Regionen waren. Dorfgemeinschaften mit ihren Brauchtümern können dadurch zerstört und bürgerliche Dienste, wie die Freiwillige Feuerwehr können durch weitere Arbeitswege nicht mehr gewährleistet werden. Die Nahrungsmittelsouveränität steht auf dem Spiel. Die niedrigen Erzeugerpreise erhöhen den Strukturwandel und fördern den Einsatz von Produktionsweisen mit angeblich niedrigen Kosten. Eine Möglichkeit zur Kosteneinsparung soll der der Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen sein. Welche Vorgänge diese Pflanzen in der Natur auslösen ist bei weitem noch nicht erforscht. Welche Sanktionen die Patentinhaber gentechnisch veränderten Pflanzen verhängen, ist durch hunderte von Verfahren in Amerika bekannt. Der Chef des Gentechnik-Konzerns Monsanto hat jüngst in einem Interview mit der Zeit deutlich gemacht, dass er seine Patentsheriffs auch auf deutsche Felder schicken würde, um Patentansprüche gegenüber den Bauern durchzusetzen.

Unsere Kundgebung findet vor der Bayerischen Staatskanzlei statt, weil wir diese Entwicklungen nicht hinnehmen werden. Wir haben viel zu verteidigen: nämlich den Erhalt unserer lebendigen, ländlichen Regionen und Arbeitsplätze! Deshalb erwarten wir von der Bayerischen Staatskanzlei klare positive Aussagen – ein „weiter so“ darf es nach dieser Wirtschafts- und Finanzkrise nicht geben.

Im Anschluss werden wir uns der Demonstration gegen Patente auf Leben! anschließen, die um 12.00 Uhr am Marienplatz startet mit Schlusskundgebung am Europäischen Patentamt, Erhardtstraße 27. Am 15. April endet die Einspruchsfrist gegen ein Patent auf Schweine (EP 165 1777), welches sich auf ganz normale, konventionell gezüchtete Schweine erstreckt. Für viele Bauern und Verbraucher ist klar: es darf keine Patente auf Gene und konventionelle Zuchtverfahren geben. Kein Patent auf Saatgut, Pflanzen und Tiere!

VisdP: ASUM GmbH Gutenbergstraße 7-9 85456 Freising